

über Palermo, gelegen. Sie war ehemals eine große Stadt, hat sich aber, nachdem sie von Kaiser Friedrich II. verunstet worden, nicht wieder aufheffen können. Vor uralten Zeiten hat der Ort Centuripa oder Centuripa, Centuripe, Centoripa, Centoripa geheissen, und ist berühmt gewesen. Augustus hat sie erneuert. *Strabo* VI. p. 417. 421. *Ptolemaeus*, *Thucydides* VI. *Cicero* *Frumentar.* 45. *Polybius* I. 9. *Silius* XIV. 204. *Cluverius* *Sicil.* Ant. II. 6. *Cellarius* *Not. Orb.* Ant. II. 12. §. 71. Nach *Bocharti* Chanaan I. 28. p. 532. Auslegung soll der Name dieser Stadt nach der Punischen Sprache so viel als eine Stadt derer Acker, Leute bedeuten.

Centorbus, (Joseph.) ein Sicilianer, gebürtig von Mazara, war in denen Rechten, der Historie und denen Alterthümern trefflich erfahren. Er hat in seiner Vaterstadt die Würde eines präsidirenden Richters zum Offizern mit vielen Ruhm bekleidet, und ist zu Palermo den 17. May an. 1648. gestorben. Er hat eine Land-Beschreibung von Mazara, und einige andere zur Historie von Sicilien gehörige Dinge in MS. hinterlassen. *Mongitor.* *Bibl. Sicul.*

Centorriis, (Andr. de) ein Doctor juris aus Pistoja, besaß eine grosse Gelehrsamkeit, wurde anfangs weltlicher Abt des Klosters zu Fageto, in der Diöcese von Osimio, hernach an. 1349. Bischoff in seinem Vaterlande. Er starb den 19. Septemb. an. 1356. *Vghellus* *Ital. Sacr.* Tom. III. p. 305.

Centoripa, siehe Centorbi.

Centoripz, siehe Centorbi.

Centorve, siehe Centorbi.

Centorvi, siehe Centorbi.

Centro Valli, Lat. Centum Valles, ein Fluß im Herzogthum Mailand, welcher oben an den äußersten Grenzen der Grafschaft Anghiera entspringet, durch einen Thal, der von ihm den Namen hat, laufft, und in den Fluß Maggia, nicht weit von dessen Einfall in den Lago Maggiore bey Locarno, fällt. Von einigen wird dieser Fluß Melezzo genennet.

Centrovalli ein Flecken an der Gränze von Graubünden und der Mailändischen Grafschaft Angleur nahe bey Locarno, im Thal Centrovalli und am Fluß gleiches Namens.

Central-Kräfte, siehe Vires Centrales.

Central-Regel, siehe Regula centralis.

Central-Zusammenkunft siehe Conjunctio.

Centranico, eine edle Venetianische Familie, welche an. 1026. einen Doge gehabt, Namens Petrum. Derselbe hatte in während seiner Regierung fast mit lauter innerlichen Streitigkeiten zu thun, wodurch er sich endlich genöthiget sahe, gleich seinem Vorfahrer, Ottone Orseolo, sich an. 1031. in ein Kloster zu begeben. A. 1241 ist aus eben dieser Familie ein Procurator von S. Marco gewesen. Das adeliche Geschlecht derer Salomoni, welches noch heutiges Tages in Venedig zu finden, aber von einem sehr geringen Vermögen ist, giebt sich vor eine Nachkommenschaft derer Centranichi aus. *Palatii* *Fast. Ducalis.* *Amelos de la Housf.* *Hist. du Gouvern. de Venise.* p. 533.

Centre du Cadran siehe Sciaticum.

Centri Aequatio siehe Aequatio Tom. I. p. 666.

Centri Angulus siehe Angle du Centre Tom. II. p.

287.

Cent-Richter siehe Cent-Graf.

Centri-Winkel siehe Angle du Centre. Tom. II. p. 287.

Centrine, Centrine *Jonston.* Ein See-Fisch, den die Italianer *Pesco porco*, möchte auf Deutsch Schwein, Fisch heißen, zu nennen pflegen. Er ist stark und dicke, kurz und dreieckigt, mit einer sehr rauchen Haut überzogen, die voller starken Stacheln sitzt, insonderheit am Kopfe und auf dem Rücken, und übrigens ganz dunkel aussiehet. Der Rumpf ist klein und eingedrückt, die Augen sind hell und munter, der Rachen stehet fast beständig offen, die Zähne sind breit u. ganz schneidend scharff, das Fleisch ist voller Adern, zähe und dienet gar nicht zu essen. Die Leber gebraten, giebt ein Del, welches die Scirrhus und harte Geschwülsten, auch andere dergleichen Härteigkeit zu erweichen, und die Schmerzen zu lindern gut ist.

Centrium, ist ein Wort eines Pflasters; ein Strich, Pflaster.

Centrones oder Centuriones, war ein altes Volk in Gallia Narbonensi wo icho das Gebiete von Tarantiale ist. Ihre Hauptstadt war Forum Claudii iet. Moutier, en Tarantale und nächst denselben Avim, *Plinius* *Hist. Nar.* III. 20. *Cesar* de Bell. Gall. V. 39. *Ptolemaeus.* *Strabo* IV. p. 313. seqq. 318. *Cluverius* *Germ. Ant.* II. 23. *Cellarius* *Not. Orb.* Ant. II. 2. §. 126. *Mascous* *Geschicht* derer Deutschen II. 17. von Bünaus *Reichs-Historie* Theil I. B. I. p. 5.

Centrum Aequalitatis, siehe Circulus aequans. T. VI. p. 134.

Centrum aequatum, bedeutet in der alten Astronomie so viel als Anomalia coequala. Dahero unter diesem Titel ein mehreres zu finden, siehe T. II. p. 434.

Centrum Circuli, der Mittel-Punct eines Circels, heisset der Punct innerhalb der Fläche eines Circels, von welchem alle Puncte seiner Peripherie gleich weit entfernt sind. Er ist der beste Punct, um welchen sich eine gerade Linie mit ihrem einem Ende bewegt, in dem sie mit dem andern während der Bewegung die Peripherie des Circels beschreiben soll; dahero hat man diesen Punct zu der Construction eines Circels nöthig, als worin man den einen Fuß des Circels setzen muß, wenn man mit dem andern den Umkreis beschreiben will.

Centrum Ellipsis, siehe Ellipsis.

Centrum gravitatis, siehe Gravitatis centrum.

Centrum Hyperbolae, siehe Hyperbola.

Centrum Lunae, heisset in der alten Astronomie der Bogen der Ecliptic zwischen dem Apogeo des Mondes und dem Mittel-Punct seines Epicycli. Er wird auch duplicata à Sole distantia, arcus centri Lunae, duplex interstitium genennet; und ist in der That die Entfernung des Mittel-Puncts des Epicycli von dem Apogeo des Mondes.

Centrum magnitudinis, siehe Magnitudinis centrum.

Centrum medium vel aequale, Bedeutet in der alten Astronomie so viel als Anomalia media; dahero unter diesem Titel ein mehreres zu finden.

Centrum Morborum, die Quelle der Krankheiten, wird der Magen genennet.

Centrum motus, siehe Motus centrum.

Centrum Mulieris, heisset die Gebähr-Mutter.

Centrum Omnium creaturarum, der Punct aller Geschöpfe, wird der Mensch genennet, davon an seinem Orte.

Centrum oscillationis, siehe Oscillationis centrum.

Centrum Ovi, heisset die Dotter im Ey.

Centrum percussionis, siehe Percussionis centrum.